

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
<p>■ Kick-off-Veranstaltung, Angekommen im Referendariat? - Wie schaffe ich den Übergang von der Uni zur Schule zum Referendariat/ZfsL? Vorstellung, Organisation, Schaffung eines lernförderlichen Arbeitsklimas, Themenübersicht, Literaturliste, Erwartungen/Befürchtungen/Orientierungen im Fachseminar</p>	<ul style="list-style-type: none"> • HF U/K1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. 	<p>biographischer Ansatz, Werte und Normen, LehrerInnenleitbilder</p>
<p>■ Intensivphase (IP): Fachgebundene Unterrichtshospitation und -reflexion als „Modellierung von Unterrichtswirklichkeit“ — Strukturierte Wege in die Schulpraxis. „Hinsichten“ bei der Beobachtung von Unterricht („Brillen“)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • HF U/K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. 	<p>Unterrichtshospitationen, Unterrichtsplanung-, durchführung-, reflexion und -verbesserung</p>
<p>■ Vom Unterrichtsgegenstand zum Unterrichtsthema im GU - Was ist eigentlich ein Thema? Thesen zum Lernen und zur Lernförderung nach C.Rogers. Vom Stofflernen zur Persönlichkeitsförderung. Vom persönlichen zum gemeinsamen Thema im GU (R.C.Cohn)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • HF U/K3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. 	<p>Grundlagen gelungener Beziehungen, Merkmale und Kriterien guten Unterrichts, Kompetenzorientierung (U2/7/8/9)</p>
<p>■ „Wer das Ziel nicht kennt, kann den Weg nicht finden“ - „Lebenswichtige“ Schlüsselstellen des GU - Wie wird mein Kernanliegen zum Lernanliegen der S'uS. Hilfsregeln für den GU (K.-R. Platzer)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • HF E/K5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS. 	<p>Merkmale und Kriterien guten Unterrichts</p>
<p>■ Selbst-Supervision anhand einer TZI Matrix (nach Mathias Kroeger/ Helmut Reiser/Hartmut Ragusa) Wie plane ich problem- und schülerorientierten Unterricht? Fachlichkeit und Schülerorientierung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • HF L/K8: LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. • HF S/K10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. 	<p>Perspektive Reflexivität (B5)</p>
<p>Was macht guten GU wahrscheinlich? Kommt es auf die Lehrer:innen an? Was sind die Gelingensbedingungen? Fehler in unseren Denkmodellen von Unterricht nach Karl Platzer? Geeignete Lehr- und Lernmodelle (John Hattie, Klaus Zierer)</p>		
Vertiefungen für individualisierte Ausbildung		
<p>→ digitale Arbeitsstrukturen zur Fachseminararbeit nutzen, konkret: office 365, Logineo HS & LMS, ZfsL-Arbeitsmittel wie iPads, C-Touch, Videokamera ua. Perspektive Digitalisierung</p> <p>→ Ressourcenorientierung und individuelle Lernwege abfragen, nutzen & reflektieren, Lernbiografie & selbstreferentielle Ausbildung</p> <p>→ Selbst- & Fremdbewertung, Kooperation im Fachseminar, Material- & Erfahrungsaustausch, Schaffung von gemeinsamer fehlerfreundlichen Lernkultur Perspektive Reflexivität</p>		

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
<p>■ Aufgaben und Ziele des Geographieunterrichts als erziehender Unterricht - Fachspezifische Erziehungsfelder (Bildung für nachhaltige Entwicklung (Keil), interkulturelle Erziehung, Globales Lernen, Werterziehung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • HF U/K1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. • HF U/K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. • HF U/K3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. • HF E/K4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. • HF E/K5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS. • HFE/K6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei. • HF L/K7 (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF L/K8: LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. • HF B/K7 (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF S/K9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. • HF S/K10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. • HF S/K11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. 	<p>Konzepte selbstständigen Lernens, Erziehung und Demokratie, Kulturelle Bildung und interkulturelles Lernen (L7,B3), „Vielfältige“ Konzepte, Inklusion</p>
<p>■ Kompakttage zur Reihenplanung: Planung von Unterrichtsvorhaben in der SI und SII „Wer gefehlt hat, muss auch was verpasst haben „ - „Geplanter Unterrichtsverlauf als Kern der Anfängervorbereitung“, Methodische Grundrhythmen des Unterrichts - Vom Einstieg zum Ausstieg (Meyer), Gelingensbedingungen für onlinegestütztes asynchrones Lernen (Perspektive Digitalisierung)</p>		<p>Medienkompetenz (MKR und SAMR-Modell) Lernen und Lehren in der digitalen Welt (U3)</p>
<p>■ Was sind leitende Prinzipien und Orientierungen für den Geographieunterricht?</p>		<p>Didaktische Modelle</p>
<p>■ Die curricularen Rahmenbedingungen des Unterrichts? Determinanten der Unterrichtsplanung, Legitimierung von Unterrichtsvorhaben, Lernausgangslage, kompetenzorientierte Kernlehrpläne SI und SII als gesellschaftliches Konstrukt, Bildungsstandards, Qualitätsrahmen, Leitlinien BNE, MKR.</p>		<p>Kompetenzorientierung</p>
<p>■ Wie messe ich mündliche und schriftliche Leistungen und bewerte ich diese kompetenzorientiert? (HF L) Grundsätze der Leistungsbewertung, Beurteilungsbereiche schriftliche Arbeiten/Klausuren, sonstige Leistungen im Unterricht, Facharbeiten, Erwartungshorizonte und Benotungen, APO-GOST.</p>		<p>Leistungsbewertung I (L1/3/5) sprachsensibles Unterrichten (Leitlinie Vielfalt) (L7) Leistungsbewertung II Bewertung in offenen Lernformen,</p>
<p>■ Wie leite ich eine Geographie-Lerngruppe? Das Prinzip partizipativer Leitung, „Störungen nehmen sich ihren Raum“ - Wie gehe ich mit Unterrichtsstörungen/Organisationswiderständen um? Classroom-Management (Kounin, Cohn)</p>		<p>Gesprächsführung (U6), Grundlagen gelungener Beziehungen, Umgang mit Störungen, Erzieherische Einwirkungen</p>
<p>■ Gewaltprävention und Konfliktlösungsstrategien im GU</p>		<p>Classroom-Management (E3) BUG I -II Pubertät, Mobbing</p>

Vertiefungen für individualisierte Ausbildung

→ Bedarfsorientierung & gemeinsame Schwerpunktsetzungen in der Fachseminararbeit | selbstreferentielle Ausbildung, Perspektive Reflexivität

→
→

Geographie | Ausbildungsquartal 03

Schwerpunkte: klassischer und digitaler Medieneinsatz im GU, Aktions- und Sozialformen, fachdidaktische Konzepte, Teilaspekte Schriftliche Arbeit

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
<p>■ Begründete Auswahl und begründeter Einsatz von Medien im Geographieunterricht - Kartenkompetenzen, klassische Medien, „lebendige“ Karten, „lebendige“ Diagramme, Lernvideos, Filmeinsatz, Schulbucheinsatz als „Auslaufmodell?“, Google Earth, GIS, App, didaktisches Konzept onlinegestützten Unterrichts (MKR), SAMR-Modell, digitale Lernprodukte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • HF U/K1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. • HF U/K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. • HF U/K3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. • HF E/K4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. • HF E/K5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS. • HFE/K6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei. • HF L/K7 (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF L/K8: LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. • HF B/K7 (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und 	<p>Lernen und Lehren in der digitalen Welt, Tools, Perspektive Digitalisierung (U3)</p>
<p>■ Anfertigung der Schriftlichen Arbeit im Rahmen der UPP in Teilaspekten -Von der Gegenstandsanalyse zur didaktischen Analyse im GU, didaktische Begründungszusammenhänge (fachspezifische Konkretisierungen), fachspezifische Verfahrens und Betrachtungsweisen, didaktische Modelle im Geographieunterricht</p>		<p>allgemein-didaktische Modelle Informationen zur Staatsprüfung: OVP</p>
<p>■ „Mischwald ist besser als Monokultur“- Begründete Auswahl und begründeter Einsatz schüleraktivierender Sozialformen für kompetenzorientierten Unterricht, kooperative Lernformen, Projekte als Hochformen kooperativen Arbeitens, TPS, Mythos der überlegenen Methode, interaktive Sozialformen, Plan- und Rollenspiele</p>		<p>Konzepte selbstständigen Lernens (U7) Merkmale und Kriterien guten Unterrichts (U2/7/8)</p>
<p>■ Exkursionsdidaktik - Konzeption von Exkursionen, Entwicklung von Online Exkursionen über die APP Biparcour/Actionbound, Düsseldorf-Oberbilk oder Flingern bzw. Altstadt, Spurensuche, „blinde“ Exkursionen, internes Curriculum Exkursionen am Beispiel FCG mit Exkursionsreader</p>		<p>allgemein-didaktische Konzepte (Perspektive Digitalisierung)</p>

<p>■ Ein fachdidaktisches Konzept: Thinking through Geography - Aufgaben im problemlösenden Geographieunterricht (Vankan, Schlee), sozial-konstruktivistisches didaktisches Konzept,</p>	<p>Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • HF S/K9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. • HF S/K10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. • HF S/K11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. 	<p>allgemein-didaktische Konzepte</p>
<p>Begründete Auswahl und Einsatz schüleraktivierender Aktionsformen des Lernens (Rollenspiele, Projektunterricht, Projektkurse, offene Lernzeiten, Freiarbeit und Wochenplan)</p>		<p>Kooperative Lernformen</p>

Vertiefungen für individualisierte Ausbildung	
→ Bedarfsorientierung & gemeinsame Schwerpunktsetzungen in der Fachseminararbeit selbstreferentielle Ausbildung, Perspektive Reflexivität	
→ kollegiale Fallberatungen selbstreferentielle Ausbildung, Perspektive Reflexivität	
→	

Geographie | Ausbildungsquartal 04

Schwerpunkte: Beratung, Erziehung,

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
<p>■ Fachspezifische Beratungsanlässe zur Lern- und Leistungsberatung (HF B) Facharbeiten, Kursberatung, Leistungsbewertung, personenzentrierte Beratung (nach Rogers und Gordon) sowie themenzentrierte Beratung (nach C. Cohn)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • HF U/K1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. 	<p>Gesprächsführung personenorientierte Beratungskonzepte</p>
<p>Sprachförderung im Geographieunterricht - Sprachsensibler Fachunterricht</p>	<ul style="list-style-type: none"> • HF U/K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. 	<p>sprachsensibles Unterrichten</p>
<p>Kompetenzorientiertes Diagnostizieren und Fördern - Innere Differenzierung und individuelle Förderpläne (Kartenlesekompetenzen, Selbsteinschätzungen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • HF U/K3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. 	<p>Heterogenität und Diagnostik</p>
<p>■ Kompetenzorientiertes Diagnostizieren und Fördern - Innere Differenzierung und individuelle Förderpläne, Gegenstände, Methoden und Abläufe, konstruktivistisches Lernverständnis, Bezugsnormen, Diagnosezyklus- und -arten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • HF E/K4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. • HF E/K5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS. • HFE/K6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule 	<p>Heterogenität und Diagnostik</p>

„Wer stört wen?“ Diagnose und Therapie von Unterrichtsstörungen im GU, Diagnosebögen nach Winkel, Konfliktlösungsstrategien		
■		
■		
■		
■	<ul style="list-style-type: none"> • HF L/K7 (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF L/K8: LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. • HF B/K7 (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF S/K9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. • HF S/K10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. • HF S/K11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. 	Grundlagen gelungener Beziehungen; Prävention und Intervention

Vertiefungen für individualisierte Ausbildung

- Bedarfsorientierung & gemeinsame Schwerpunktsetzungen in der Fachseminararbeit | selbstreferentielle Ausbildung, Perspektive Reflexivität
- kollegiale Fallberatungen | selbstreferentielle Ausbildung, Perspektive Reflexivität
-

Geographie | Ausbildungsquartal 05

Schwerpunkte: Erziehung, Unterricht, Reflexivität

Inhaltliche Schwerpunkte mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen	Kompetenz-Schwerpunkte aus den Handlungsfeldern	Bezüge zur Ausbildung im KS
■ Entwicklungslinien der Geographiedidaktik - Von der „vaterländischen“ Erdkunde zum moderaten Konstruktivismus, Grundfragen der Geographiedidaktik, Modelle	<ul style="list-style-type: none"> • HF U/K1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. • HF U/K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. • HF U/K3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. 	allgemeine-didaktische Modelle
Die didaktische Analyse einer Unterrichtsreihe und einer Unterrichtsstunde		Teilaspekte der Schriftlichen Arbeit

Schriftliche Arbeit - didaktische Begründung der längerfristigen Unterrichtszusammenhänge		
■	<p>bestimmen Lernen und Arbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • HF E/K4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. • HF E/K5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS. • HFE/K6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei. • HF L/K7 (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF L/K8: LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. • HF B/K7 (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF S/K9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. • HF S/K10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. • HF S/K11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. 	Teilaspekte der Schriftlichen Arbeit
■		→
■		→
■		→
■		→
■		→
■		→

Vertiefungen für individualisierte Ausbildung

→ Bedarfsorientierung & gemeinsame Schwerpunktsetzungen in der Fachseminararbeit | selbstreferentielle Ausbildung, Perspektive Reflexivität
→ kollegiale Beratungen | selbstreferentielle Ausbildung, Perspektive Reflexivität
→

Geographie | Ausbildungsquartal 06

Schwerpunkte: Übergänge, Leistungsmessung, Multiperspektivität

Inhaltliche Schwerpunkte
mit fachspezifischen Konkretionen zu Handlungssituationen

Kompetenz-Schwerpunkte
aus den Handlungsfeldern

Bezüge zur Ausbildung im KS

■ Vorbereitung auf die Prüfungstätigkeit in schriftlichen und mündlichen Abiturprüfungen (HF L), Simulation einer mdl. Abiturprüfung, Prüfungsordnung, Material, Benotung, Protokoll	<ul style="list-style-type: none"> • HF U/K1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. • HF U/K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren alle SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. • HF U/K3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. • HF E/K4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für SuS und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. • HF E/K5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von SuS. • HFE/K6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei. • HF L/K7 (s.a. HF B): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF L/K8: LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. • HF B/K7 (s.a. HF L): LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. • HF S/K9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. • HF S/K10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. • HF S/K11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. 	Leistungsmessung II
■ Entwicklung von Möglichkeiten fächerverbindenden und fächerübergreifenden Lernens		Multiperspektivität des LehrerInnenhandelns
■ Aspekte der Unterrichtsentwicklung/Innovationen im Fach Geographie		Feedback-Prozesse
■ Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern		Multiperspektivität des LehrerInnenhandelns
■ Simulation eines Kolloquiums im Rahmen einer UPP		Kolloquium
■ Reflexion und Evaluation der Arbeit im Fachseminar		Evaluation (Perspektive Reflexivität)
■ Verabschiedung aus dem Referendariat		Übergänge
■		→
■		→
■		→

Vertiefungen für individualisierte Ausbildung

→ kollegiale Beratungen | selbstreferentielle Ausbildung, Perspektive Reflexivität
→
→